

Trecker-TÜV: Alles sitzt, nichts wackelt

Zwischen Plakette und Schinkenbrötchen – Bremsen und Lenkung häufig Ursache für Mängel bei älteren Modellen

VON CHRISTIAN MÜHLHAUSEN

BÜHREN. Am Ortsrand von Bühren in Richtung Ellershausen ist der Hof des Landmaschinenhandels Lösekrug gut gefüllt: Mehrere ältere Schlepper tuckern vor sich hin, dazwischen etliche Menschen. Die Älteren stehen redend und fachsimpelnd vor den Traktoren, die meisten Jüngeren haben Werkzeug in der Hand und schrauben hier und

müssen auch Traktoren regelmäßig auf ihre technische Zuverlässigkeit überprüft werden. Das ist heute der Job von Bernd Hoffmeister vom TÜV Nord in Göttingen.

Vielfältige Ursachen

Der gelernte Kfz-Meister, der einst selber viele Jahre bei der ehemaligen Landmaschinenwerkstatt Hichert in Göttingen arbeitete, kennt sich aus mit Treckern. „Ebenso wie beim Auto kann natürlich auch hier was defekt sein oder nicht mehr voll funktionsfähig.“ Die Ursachen sind vielfältig – entweder, weil die Vergänglichkeit der Zeit am Material genagt hat, weil etwas stark beansprucht wurde oder zu wenig und verrostet ist – auch das kommt gar nicht so selten vor.

Erfahrungsgemäß stellt Hoffmeister an 20 Prozent der Trecker Mängel fest – meist ist es die Lenkung, die Bremse oder die Lichtenanlage, die er beanstandet. Dann gibt es keine Plakette, während bei geringeren Mängeln – etwa wenn lediglich eine Glühbirne ausgetauscht werden muss – der begehrte Aufkleber, verbunden mit der Aufforderung zur Reparatur, dennoch vergeben wird. Der Ermessensspiel-



Plaketten für die Trecker: Auf dem Hof des Landmaschinenhandels Lösekrug ist der TÜV diesmal zu Gast. Bald stehen die ersten Traktoren Schlange.

Fotos: Mühlhausen

raum ist aber deutlich geringer geworden, seitdem im vergangenen Jahr der Mängelkatalog deutlich verschärft wurde. Hoffmeister rechnet mit gut 30 Schleppern, die zu der

Landmaschinenwerkstatt kommen, auf dem Hof stehen sie mittlerweile Schlange.

Alte Schätzchen

Der nächste Kunde ist Bernd Schucht. Der Bührener ist – wie die meisten der Kunden – mit einem alten Schätzchen hier. Ein McCormick D324 von 1961, den er seit sieben Jahren sein Eigen nennt und als Hobbytrecker nutzt. „Bitte aufsteigen und anlassen – Blinker links, Blinker rechts“, ruft Hoffmeister dem 64-Jährigen zu.

Bei dem hat sich die gute

Pflege des Schlepperveterans bezahlt gemacht: keine Beanstandung. Hoffmanns gestrenge Augen entgeht nichts. „Alles sitzt fest, nichts wackelt.“

Bremsentest

Auch die sonst gefährdeten Lager an der Lenkung nicht, die bei älteren Schleppern oft ausgeschlagen sind. Den anschließenden Bremsentest – bei voller Fahrt muss Schucht in die Eisen gehen – pariert der McCormick ebenfalls mit Bravour. Bestanden, 43,90 Euro gezahlt, Plakette erteilt. „Der Nächste“, ruft Hoffmeister.

HINTERGRUND

Der TÜV kommt zum Trecker

Schlepper sind aufgrund ihrer Größe und der niedrigen Geschwindigkeit nicht so mobil wie Pkw. Deshalb bietet der TÜV – ebenso wie dessen Wettbewerber Dekra – vor allem in den für die Landwirtschaft arbeitsärmeren Monaten Januar bis März die Prüfungen auf den Dörfern an. „Mal sind wir auf Höfen, mal in Gaststätten – und auch mal beim Landmaschinenhändler“, sagt Bernd Hoffmeister vom TÜV Nord in Göttingen.

Die Mitarbeiter des Landmaschinenhandels Lösekrug haben alles organisiert: Hier trifft man sich, drinnen in der warmen Werkstatthalle gibt es Kaffee, kalte Getränke, Käse- und Schinkenbrötchen – damit lässt sich die Wartezeit gut überbrücken. Freilich nicht ganz uneigennützig: Die TÜV-Kunden sind zumeist Stammkunden des Unternehmens und sollen sich wohlfühlen. Und wenn bei einem Schlepper Mängel festgestellt werden, sind die Mitarbeiter sofort für eine Reparatur zur Stelle. Ist der Mangel behoben, kann sofort die Nachprüfung stattfinden. Von diesem System profitieren Treckereigentümer wie Werkstatt. (phl)

ANZEIGE

HNA Heute und morgen Reise-Info-Tage im **dez**

drehen da: letzter Feinschliff oder Schadensbehebung.

Es ist Trecker-TÜV in Bühren und die halbe Region, so scheint es, ist mit ihren Treckern hier. Ebenso wie Autos



Mobiles Büro: Bernd Hoffmeister vom TÜV Nord in Göttingen hat das kleine Büro im Aktenkoffer immer dabei. Hier druckt er gerade einen Prüfbericht aus.



Zu viel Spiel in der Lenkung? Bernd Hoffmeister vom TÜV Nord überprüft den McCormick aus dem Jahr 1961 von Bernd Schucht.

HNA

**ABO-
BONUS**

SCHÖLCH – EXCLUSIVES WOHNEN
Aktionszeitraum:
1. bis 28. Februar 2013